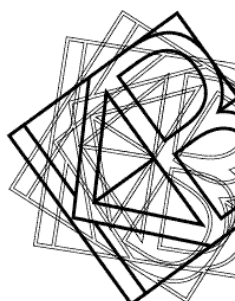


künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung



Berlin, den 1. August 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

DANIEL BARROCA **Soldier Playing with Dead Lizard**
15. – 31. August 2008, Studio 2

**LIBIA CASTRO &
ÓLAFUR ÓLAFSSON** **Recent Works**
15. – 31. August 2008, Studio 3
Mi – So, 14 – 19 Uhr

**GEMEINSAME ERÖFFNUNG
und
OPEN STUDIOS** **Donnerstag, 14. August 2008, 19 – 22 Uhr**

DANIEL BARROCAs künstlerisches Werk befasst sich mit der Erinnerung, ihren Bildern und deren Rezeption. Er stellt die Frage, wie Vergangenes in der Gegenwart sichtbar gemacht werden kann und sucht nach einem adäquaten Umgang mit und einer zeitgemäßen Lesart für die fragmentarischen Hinterlassenschaften geschichtlicher Ereignisse, wie z.B. Fotos, Bilder, Ton- und Sprachaufzeichnungen. Das spezielle Interesse des Künstlers gilt Materialien, die in Form von persönlichen Aufzeichnungen anonymer Personen subjektive Sichtweisen auf eine bestimmte historische Epoche oder Begebenheit ermöglichen. Auf der Grundlage dieses Materials lässt Barroca Zeichnungen, Filme oder Fotoinstallationen entstehen, und schafft so Blickwinkel, die geeignet sind, der 'offiziellen' Version der Geschichtsbücher gegenüber gestellt zu werden.

Im Künstlerhaus Bethanien präsentiert Daniel Barroca mit der Ausstellung *Soldier Playing with Dead Lizard* acht kurze Videosequenzen in Form einer 8-Kanal-Videoinstallation. Zugrunde liegendes Material der Bild- und Toncollagen sind auf einem portugiesischen Flohmarkt entdeckte Schnappschüsse von Soldaten, die in den 1960er und 70er Jahren in Portugals Kolonialkrieg in Guinea-Bissau kämpften. Der undeutlich anmutende Sound zu den Videos wurde aus Fragmenten einer Bandaufnahme aus der selben Zeit montiert und betont im Zusammenspiel mit den acht Videos und ihren langsamen, schleppenden Bildbewegungen, die auf scheinbar zufällig über den Ausstellungsraum verteilten Monitoren gezeigt werden, das Fragmentarische und Vielschichtige der Erinnerung. Dass in den Bildern keine historischen Ereignisse zu sehen sind, sondern nur indirekt und subjektiv widergespiegelt werden, ist einerseits der poetischen Bildsprache Barrocas geschuldet, die die

b.w.

Dinge andeutet und in der Schwebel hält. Andererseits verweist diese Methode wie ein ferner Spiegel auf die tatsächlichen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse zur Zeit der Kolonialkriege: so durfte der menschenverachtende Krieg in den Kolonien, der das Mutterland ausblutete, unter der Herrschaft der Junta in Portugal keinesfalls offen und direkt kritisiert werden.

Zur Ausstellung *Soldier Playing with Dead Lizard* erscheint ein Katalog mit DVD und Texten (englisch) von Francesco Stocchi und Christoph Tannert.

DANIEL BARROCA, geboren 1976 in Lissabon, lebt und arbeitet in Lissabon. Er studierte an der Escola Superior de Artes e Design in Caldas de Rainha, Portugal sowie am Ar.Co in Lissabon und war 2003/04 Preisträger des União Latina-Preises für junge Künstler im Bereich der Bildenden Kunst. Derzeit ist Daniel Barroca als João Hogan-Stipendiat der Fundação Calouste Gulbenkian im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms für ein Jahr im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

LIBIA CASTRO & ÓLAFUR ÓLAFSSON arbeiten mit einer breiten Spanne künstlerischer Medien und behandeln Themen im Bereich der sozio-politischen Situation von öffentlichem und urbanem Raum; es geht um Sprache, urbane Identität und die Auswirkungen der Globalisierung auf lokale Gemeinschaften. Die Projekte des Künstlerpaares sind ‚nomadisch‘: zahlreiche Reisen, längere Aufenthalte vor Ort – u.a. in Kuba, Spanien, den Niederlanden, Island, der Türkei und Deutschland – und die Zusammenarbeit mit lokalen ‚communities‘ und Aktivistengruppen sind ein fester Bestandteil der künstlerischen Praxis von Castro und Ólafsson. Motiviert durch ihre eigene hybride Identität und ihre migrantische Erfahrung tragen sie nicht nur die Recherche von einem Ort und Kontext zum nächsten, sondern intervenieren, reaktivieren oder zeigen gesellschaftliche und politische Räume auf. Ihre Praxis definieren Castro & Ólafsson (in Abgrenzung zum vielbeachteten Begriff „site-specific“) als „site-related, creating connections between several localities“. Mit ihrer Ausstellung in Studio 3 präsentieren Castro & Ólafsson ausgewählte Arbeiten der vergangenen fünf Jahre als repräsentativen Einblick in ihre künstlerische Praxis und reflektieren ihre eigene Arbeit in Form eines Dialogs, den die Werke miteinander eingehen. Skulpturen, Fotografien, Video- und Soundarbeiten wie *Uterus Flags*, *Bosboloboboco # 5*, *Your Country Doesn't Exist*, *Mirror Beam*, oder *115 Abajos Esmeralda* spiegeln ihre persönliche, poetisch-realistische Art und Weise engagierter Arbeit wider – das alltägliche Leben der Menschen mit seinen Geschehnissen, Begegnungen, Räumen, wichtigen politischen und ökonomischen, aber auch kleinen individuellen Ereignissen.

LIBIA CASTRO, geboren in Spanien, studierte am Frank Mohr-Institut in Groningen, Niederlande (Malerei und Multimedia, MFA), an der Academia de Arte Flamenco in Jerez, Spanien und an der Fachhochschule für Design in Dortmund.

ÓLAFUR ÓLAFSSON, geboren in Island, studierte am Frank Mohr-Institut in Groningen (Malerei und Multimedia, MFA) und an der Icelandic Academy of Arts and Crafts in Reykjavik (Multimedia). Das Künstlerpaar, das bereits seit dem Studium in Groningen gemeinsame Projekte realisiert, lebt und arbeitet außerhalb seiner Reisen in den Niederlanden.

OPEN STUDIOS

Anlässlich der Ausstellungseröffnungen **am 14. August** möchten wir Ihnen außerdem eine weitere Ausgabe unserer Offenen Ateliers präsentieren. Zwischen **19 und 22 Uhr** geben die folgenden Künstler Einblick in ihre neusten Projekte: **Jungju An** (ROK), **Daniel Barroca** (P), **Castro & Ólafsson** (E/IS), **Markus Degerman** (S), **Cynthia Girard** (CAN), **Anouk Kruithof** (NL), **Pia Lindman** (FIN), **An Te Liu** (CAN), **Ives Maes** (B), **Christian Niccoli** (I), **Christodoulos Panayiotou** (CY), **Sarah Ryan** (AUS), **Martin Skauen** (N), **Sophia Tabatadze** (GE) und **Ntando Xorile** (Kurator, ZA).

Mit freundlichen Grüßen
Künstlerhaus Bethanien